

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Frau Landrätin Bettina Dickes
Salinenstraße 47
55543 Bad Kreuznach

Fraktionsvorsitzender
Dr. Erwin Manz
1. Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Annette Esser
2. Stellvertretender Vorsitzende
Andreas Pilarski
Fraktionsgeschäftsführer
Stefan Boxler
Anschrift:
GRÜNE-Kreistagsfraktion
An der Kuhtränke 6
55543 Bad Kreuznach
T: 0671 72545
F: 0671 73469
E: emanzt@t-online.de

Anfrage zur Jugendsozialarbeit

Bad Kreuznach, 28.06.2019

Sehr geehrte Frau Landrätin Dickes,

das Jugendministerium fördert 11,5 Fachkräftestellen im 2017 aufgelegten Programm „aufsuchende Jugendsozialarbeit“ mit insgesamt 332.000 Euro. Die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit unterstützen Jugendliche, die sozial oder persönlich in schwierigen Situationen sind, damit sie beispielsweise einen Schulabschluss meistern oder den Einstieg in eine Ausbildung oder in die Erwerbsarbeit schaffen.

„Die Jugendsozialarbeit begleitet Jugendliche und junge Erwachsene auf dem nicht immer einfachen Weg zum selbstständigen Leben als Erwachsene. Dabei geht es unter anderem darum, dass die jungen Menschen soziale Kompetenzen erwerben, um ihren Alltag zu gestalten, aber auch darum, den Übergang von der Schule in das Arbeitsleben zu meistern“, so Jugendministerin Anne Spiegel. „Mein Anliegen ist es, dass die Jugendlichen ihren Platz in der Gesellschaft finden. Die jungen Menschen sollen sich als gleichberechtigte Mitglieder wahrnehmen und an allen Lebensbereichen aktiv teilnehmen und diese mitgestalten können. Die umfassende gesellschaftliche Teilhabe aller jungen Menschen in Rheinland-Pfalz ist eines meiner wichtigsten jugendpolitischen Ziele. An der Vielzahl an Anträgen, die im Rahmen unseres neuen Förderprogramms zur aufsuchenden Jugendsozialarbeit aus dem ganzen Land eingegangen sind, sehe ich, dass wir hier genau die Bedarfe getroffen haben“, so Ministerin Spiegel. „Ich freue mich daher sehr, dass wir diese besondere Form der Jugendsozialarbeit durch die Aufstockung der Landesmittel im Rahmen unserer Jugendstrategie JES! Jung.Eigenständig.Stark. fördern können.“

Die 11,5 Stellen der aufsuchenden Jugendsozialarbeit werden mit bis zu 30.000 Euro pro Jahr gefördert, so z.B. in der Stadt Bad Kreuznach, in zahlreichen weiteren Städten und zudem in zwei Landkreisen. Der Landkreis Bad Kreuznach hat offensichtlich keinen Antrag gestellt.

Ich bitte Sie um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum hat der Landkreis keinen Antrag im Programm „Aufsuchende Jugendsozialarbeit - gesellschaftliche Integration sozial benachteiligter junger Menschen“ gestellt?
2. Sieht der Landkreis Bedarf für aufsuchende Jugendsozialarbeit, z.B. in Bad Sobernheim, Kirn und Meisenheim?
3. Wie hoch ist die Anzahl der Jugendlichen im Landkreis Bad Kreuznach, die sozial benachteiligt sind und individuell Hilfe benötigen? Sehen Sie örtliche Schwerpunkte?
4. Wo und wie wird im Landkreis Bad Kreuznach diese Hilfe geleistet und mit welchen Fachkräften?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Erwin Manz